

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

11.03.2013 - 13:46 Uhr

Vorurteilen die Grundlage entziehen

Der Rat der Muslime fördert den Dialog der Religionen und treibt die Öffnung der Gemeinden nach außen voran.

Von Henning Thobaben



Zahlreiche Schulklassen besuchen die Moscheegemeinden der Stadt Jahr für Jahr. Es gibt Führungen und Diskussionen. Das ist der Zeitpunkt, an dem Vorurteile ans Licht kommen. „Manche denken, Muslime sind 24 Stunden am Tag verumumt und beten nur“, sagt Hayri Aydin von der Türkisch-Islamischen Gemeinde (DITIB) und kann sich ein Lachen nicht verkneifen.

Aydin ist 46 Jahre alt, Familienvater, VW-Führungskraft. Er gehört zur Bildungsschicht. Und Bildung, das merkt man im Gespräch, genießt für ihn allerhöchste Priorität. Es ist auch ein Betätigungsfeld für den Rat der Muslime, deren Sprecher Aydin ist.

Rat der Muslime – das ist ein Zusammenschluss der fünf großen Moscheegemeinden der Stadt. Ihm gehören neben der DITIB der Deutschsprachige Muslimkreis (DMK), das

Bosnische Kulturzentrum Braunschweig (BKZ), die Türkische Union Milli Görüs (IGMG) und der Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ) an.

Rund 1000 aktive Mitglieder haben die Moscheegemeinden. „Aber man muss nicht unbedingt Mitglied sein, um hier dabei zu sein“, erklärt Adel El Domiaty vom DMK, zugleich stellvertretender Ratsprecher.

Die Aktivitäten der Gemeinden zentral zu koordinieren – das ist eine Aufgabe, die der Zusammenschluss leichter macht. Es gibt Vortragsreihen zu religiösen Themen, Kinderfeste, ein großes Fußballturnier, die Kirmestage, Tage der offenen Tür – und damit ist längst nicht alles genannt.

Einmal monatlich sind Treffen der wichtigsten Vertreter der Gemeinden angesetzt. Aber auch der interreligiöse Austausch ist rege. „Vor rund zehn Jahren gab es da so gut wie keine Kontakte. Aber jetzt ist der jüdisch-christlich-muslimische Dialog sehr weit fortgeschritten und absolut vorbildlich“, berichtet Aydin froh.

Rund 12 000 Muslime gibt es allein in Braunschweig. Dass sich hinter Zahlen wie diesen viel Potenzial versteckt, wissen auch Aydin und El Domiaty. „Wir schreien in Deutschland immer nach qualifizierten Kräften aus dem Ausland, vergessen aber das Potenzial, das wir hier haben“, sagt Aydin. Der Anteil der Muslime, der es auf das Gymnasium schaffe, werde immer höher.

Es gebe sogar einen muslimischen Studentenrat. Koranschule, Nachhilfeangebote, Jugendarbeit und Studentenprojekte – das sind Instrumente, mit denen der Rat der Muslime in Sachen Bildung wirkt.

FAKTEN: Der Gemeinsam-Preis

Am 6. Mai ehrt unsere Zeitung mit dem Braunschweiger Dom zum zehnten Mal Menschen für ihr Bürgerengagement. In den nächsten Wochen stellen wir hier täglich die Kandidaten für den Preis vor. Heute:

Der Rat der Muslime hat sich 2011 aus den fünf großen Moscheegemeinden Braunschweigs gegründet.

Das Ziel: Der Rat schafft unter anderem Bildungs-, Kultur- und Sportangebote und setzt sich für den Dialog mit anderen Religionen ein.

Die Partner: Dom, jüdische Synagoge, Jugendamt, Büro für Migrationsfragen.

Kontakt: Türkisch Islamische Gemeinde Braunschweig (DITIB),

Ludwigstraße 23 a

38106 Braunschweig

Tel.: 0531/22578456

Mail: ditib-braunschweig@arcor.de

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/gemeinsam/vorurteilen-die-grundlage-entziehen-id92776o.html>